

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

4.5.1824 (Nr. 124)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 124.

Dienstag, den 4. Mai

1824.

Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Rom.) — Oestreich. — Portugal. — Rußland. — Spanien. — Amerika. (Columbia.) — Verschiedenes.

Frankreich.

Paris, den 29. April. Die Rente ging auf mit 103 Fr. 75 Cent., und stand um 3 Uhr 103 Fr. 95 Cent.; neapolitanische Anleihe $95\frac{7}{8}$ am Schlusse der Börse; spanische Bous $17\frac{1}{2}$.

Den 30. April. Erster Kurs: Die Rente stand 103 Fr. 85 Cent.; Monat Mai Schluß 104 Fr. 10 Cent.; neapolitanische Anleihe $95\frac{1}{2}$; spanische Bous $14\frac{1}{2}$.

Paris, den 30. April. Im Journal de Commerce liest man folgende Notiz der H. H. Ardoin, Hubbard und Komp.:

Die Kontrahenten der spanischen Anleihen von 1821 und 1822 sehen sich in der traurigen und peinlichen Nothwendigkeit, den Inhabern der spanischen Obligationen ankündigen zu müssen, daß sie nicht die geringste Geldsendung zur Bezahlung des mit dem nächstkommenden 1. Mai verfallenden Halbjahres erhalten haben.

Sie hoffen jedoch, daß das spanische Gouvernement, besser aufgeklärt über sein wahres Interesse, unfehlbar die Nothwendigkeit anerkennen wird, sich mit dieser so rechtmäßigen Schuld zu befassen, und sobald sich die Gelegenheit zeigen wird, auf die Adoption von Maßregeln zu wirken, welche diesen Zweck beabsichtigen; so werden sie sich es zur heiligen Pflicht machen, dabei thätig einzuschreiten. (Etoile.)

Großbritannien.

London, den 27. April. 3prozent. Konsol. $96\frac{3}{4}$; spanische Bous von 1821 — $17\frac{3}{4}$; französische Anleihe 17 Pr.

Der König ist heute in Carltonhouse angekommen. Er hatte die Absicht, den 29. d. M. ein solennes Lever zu geben, denn sein Befinden war vortrefflich. Seit gestern jedoch haben plötzlich eingetretene podagrische Schmerzen ihn veranlaßt, das Fest bis auf weitere Dreizehn Tage zu versagen. (Courier.)

Briefe aus Livorno und Genua beruhigen uns über die Gefahren, mit welchen Algier unsern Handel im mittelländischen Meere zu bedrohen schien. Nirgends im ganzen Mittelmeere war ein algierisches Segel zu entdecken. (Courier.)

Der König hat einer Baukommission die Reparatur des Schlosses von Windsor übertragen. — Die vorzüg-

lichsten Mitglieder dieser Kommission sind Graf Liverpool, der Kanzler der Schatzkammer und der Herzog von Wellington. (Globe.)

Das Morning-Chronicle behauptet, Hr. Planta werde das Bureau der auswärtigen Angelegenheiten verlassen, um Hrn. Rushington als Sekretär der Schatzkammer zu ersetzen. Der Concier widerspricht dieser Neuigkeit.

Als neulich mehrere zum Tode verurtheilte Verbrecher aus dem Assisengericht zu London in das Gefängniß zurückgebracht wurden, redete einen derselben, Namens Bradshaw, seine Mutter also an: »Nun lieber Junge, was werden sie mit dir anfangen?« worauf der Sohn antwortete: »Hängen, Mutter.« »Gut, sagte die Mutter; sey aber ein braver Junge, und laß dich nicht erwan in deinen besten Kleidern hängen, sondern laß diese mir zukommen.«

Am 21. d. M. erschoss sich zu Deptford in einem Anfall von Wahnsinn der erste Lieutenant des arktischen Entdeckungsschiffs Fury, Herr Hume Johnson, der die bevorstehende Reise wieder hatte mitmachen wollen, mit dem Pistol.

Italien.

Rom, den 10. April. Man hat hier die unangenehme Nachricht erhalten, daß nachdem die neapolit. Regierung im ganzen Reiche ein allgemeines Treibjagen auf die Räuber angeordnet und ausgeführt hat, mehrere gut bewaffnete Banden über unsere Grenzen herüber gekommen sind, um wenigstens eine Zuflucht auf kurze Zeit bei uns zu suchen. Schon sind jedoch die Kavalleriedetachements bezeichnet, welche auch im römischen Gebiete diesen Herren die Ruhe streitig machen sollen. (Diario.)

Oestreich.

Wien, den 21. April. Der Baron v. Binder-Kriegelstein, unser Gesandter in Lissabon, hat unserm Hofe eine, auch den übrigen Gesandten mitgetheilte, Erklärung des Lissabonner Kabinetts, bezüglich der brasilianischen Angelegenheiten, übersendet. Es geht, sagt man, daraus hervor, daß der portugiesische Hof in keinem Fall und unter keinem Vorwande die Unabhängigkeit Brasiliens anerkennen wird, und daß man annimmt, der

Kronprinz sey gezwungen, Alles zu unterzeichnen, was ihm die ungehorsamen Unterthanen, die sich der Herrschaft bemächtigt haben, vorlegen.

Portugal.

Lissabon, den 2. Febr. Nach einem Aufenthalte von ohngefähr einem Monate verließen Se. Durchl. der Prinz Friedrich zur Lippe vorige Woche unsere Stadt in Begleitung des Generalmajors, Baron Viktor v. Arentschild, um das Innere des Reichs zu besuchen. Dieselben begaben sich zuvörderst nach Salvaterra, dem Lustschlosse des Königs, um von Sr. Maj. Abschied zu nehmen, und wurden dort nicht allein höchst gastfreundlich aufgenommen, sondern Se. Maj. geruheten auch Befehle ausfertigen zu lassen, dieselben auf ihrer Reise durch Portugal allenthalben bestens aufzunehmen, und ertheilten beim Abschiede Sr. Durchl. dem Prinzen zur Lippe das Großkreuz des Thurm- und Schwerdtordens, so wie dem Generalmajor v. Arentschild das Kommandeurskreuz desselben Ordens, um ihn für die dem Vaterlande so lange geleisteten ausgezeichneten Dienste zu belohnen.

Rußland.

Petersburg, den 16. April. Gestern erfolgte der Ausbruch des Eises in der Nawa.

Einem Supplement des Finanzministers zu dem seit dem 22. Febr. 1812 bestehenden Tarife unsers Theehandels zu Riächta zufolge, sollen jetzt vom grünen Thee erster Sorte folgende 4 Gattungen gegen Abschaffung der frühern bestehen: der Sansunskische, Holuntunskische, Tschankowskische und Pekingische oder Perlenthe. Für diese, so wie für den Thee in Kisten, muß ein Zoll von 1 Rubel 85 Kop. für das Pfund, und für alle Gattungen simplen Thees 31 Rubel fürs Pud erlegt werden. In dem Supplement wird abermals jedes Geldnegoz im Sinesischen Handel aufs strengste untersagt, und im Tauschhandel mit China darf weder Kredit gegeben noch angenommen werden.

Spanien.

Madrid, den 14. April. (Uebre England.) Don Espiga, Erzbischoff von Sevilla, in dessen Hände der König den Eid der Konstitution ablegte, ist plötzlich gestorben. Er war Mitglied der Cortes von 1812 und 1820.

Madrid, den 22. April. Hr. Pinillos ist zum provisorischen Intendanten von Havannah ernannt worden. Diese Wahl hat allgemeinen Beifall, denn der jetzige Intendant jener Kolonie ist ein ganz revolutionnär gesinnter Mann, der die guten Grundsätze des General Vives keineswegs theilt.

Man spricht von einem neuen Gesetze, die Majorate betreffend; welchem zufolge ein Grand von Spanien gehalten wäre, ein Majorat zu stellen, das nicht

über und nicht unter 300,000 Fr. jährlicher Rente betragen dürfte. Ein Marquis und ein Graf hätten jeder blos ein Majorat von 40,000 Fr., ein Vicomte von 20,000 Fr., und ein Baron ein solches von 16,000 Fr. nachzuweisen. (Etoile.)

Nachstehendes ist die von den navarresischen Autoritäten erlassene Proklamation:

Bewohner von Navarra! Niemand kann Euch den Ruhm streitig machen, vor allen andern die Waffen zu zerstörung und Vernichtung des unglücklichen revolutionnären Systems und zur Wiedereinführung unseres vielgeliebten Souverains (den Gott erhalten wolle) in die volle Gewalt aller seiner königlichen Rechte, zuerst ergriffen zu haben. — Ihr habt den Krieg glücklich zu Ende gebracht; allein nachdem derselbe jetzt beendigt ist, so ist es unumgänglich nothwendig, daß die von der unbesiegbaren französischen Armee gemachten Gefangenen wieder in den Schoos ihrer Familien zurückkehren, wie solches auch der allergnädigste Wille Sr. Maj. der allerschiff. Königs sowohl als Sr. Kathol. Maj. unsres verehrten Monarchen Ferdinands VII. ist, welcher letztere den gedachten Gefangenen die unumwundene Erlaubniß zur Rückkehr in den Kreis ihrer Familien ertheilt hat.

Sr. Erz. der Herr Generalkapitän und Vizekönig dieses Königreiches Navarra sowohl als sein Rathskollegium und die verordneten Tribunale kennen die Treue der Navarrer, und den edlen Charakter, durch den sie sich auszeichnen. Aus diesen Gründen zweifeln die Autoritäten auch nicht einen Augenblick, daß die Einwohner sich bei dieser Gelegenheit mit der Klugheit und Vorsicht und in dem Geiste der Mäßigung betragen werden, der sie bis jetzt befehlet hat.

Auf diese Weise werden sie die größte Genugthuung darin finden, daß nirgends im ganzen getreuen Königreiche irgend Jemand die gute Ordnung stören wird, und werden das Glück genießen, Niemand strafen zu müssen, was ihnen jederzeit so schmerzlich fällt. Zugleich versichern die nämlichen Autoritäten auch jeden, daß sie mit unerbittlicher Strenge gegen diejenigen Gefangenen verfahren würden, welche, mit des Königs Erlaubniß in ihre Heimath zurückgekehrt, es wagen würden, ihre Mitbürger zu tranken, oder Gesinnungen an den Tag zu legen, welche mit der öffentlichen Meinung im Widerspruche stehen.

Diesem zufolge werden alle Tribunale sorgfältigst und genau auf das Benehmen der Gefangenen acht haben, und dem höchsten Gerichtshofe fleißige Nachricht über das mittheilen, was dieselben zu thun sich irgend unziemliches begeben lassen dürften. Denn es sollen dieselben gehalten seyn, durch ihr künftiges gutes Betragen die vorigen Irrthümer, welchen sie sich überlassen, vergessen zu machen, und so die Liebe ihres Monarchen und die Achtung ihrer Mitbürger wieder zu gewinnen. Jeder Navarrer muß zu dem letzteren lobenswerthen Zwecke das seinige beitragen, damit je schneller sie lieber alle Spaltung, alle Spannung zwischen Spaniern und Spaniern wieder verschwinden möge, die so vieles

leid über das Vaterland gebracht haben, und denen so viele Opfer gefallen sind.

Pampeluna, den 14. April 1824.

Der Marquis von Lazan.

Folgen die Namen der Ráthe von Navarra.

J. A. Gond, Sekretár.

(Stolle.)

A m e r i k a.

(Südamerikanische Freistaaten.)

Columbia.

Aus Carthagena in Columbien wird gemeldet, daß dort das erste Dampfpacketboot auf dem Magdalenenstrom erschienen ist. Es traf sich, daß der brittische Konsul, Hr. Henderson, und seine Familie als erste Passagiere den Strom hinauf fuhren. Die Fahrt auf dem Magdalenenstrom von seinem Ausfluß in das Meer bis Honda dauert wegen der Strömungen und der periodischen Anschwellung des Flusses gewöhnlich 40 bis 50 Tage; mit dem Dampfschiff wird man dieselbe Reise in 14 bis 15 Tagen machen. Da Honda nur 3 Tagereisen von Bogota entfernt ist, so werden nicht mehr als 17 Tage erforderlich seyn, um von dem atlantischen Ozean nach der Hauptstadt von Columbia zu gelangen.

Der Vizepräsident von Columbien hat an seine Mitbürger eine Proklamation erlassen, worin er denselben zur Einnahme von Puerto Cabello Glück wünscht. Folgendes ist der Schluß dieser Adresse: »Mitbürger! Nachdem mir während meiner Verwaltung das Glück zu Theil geworden ist, die alten Unterdrücker Columbians in das Meer getrieben, und Eure Wohlfahrt fest begründet zu sehen, so bleibt mir für Euch nichts zu wünschen übrig, als daß Ihr die Segnungen eines unerschütterten Friedens genießt, unserer Verfassung treu ergeben bleibt, Euch von Parteitungen fern halten, und stets durch Gesetze und Magistratspersonen Eurer Wahl regiert werden mögt.

V e r s c h i e d e n e s.

Eins der ältesten deutschen Gebäude ist unstreitig die vor dem Augustenthore gelegene S. Gangolfs-Kapelle in Erfurt, die nicht lange nach Gründung der Stadt erbaut wurde. Eine alte geschriebene Chronik sagt: die Stadt hatte, nachdem sie 150 Jahre gestanden, bis zum Jahre 590 an Einwohnern, die mehrtheils Ackerleute waren, sehr zugenommen, daß auch das Theil über der Stadt, jetzt das Johannis-Biertel genannt, mit Wohnungen angefüllt war, bis vor das Augustthor an die S. Gangolfs-Kapelle, die von frommen Personen erbaut wurde. König Dagobert versah sie mit Einkünften. Sie war die zweite christliche Kapelle nächst der Bonifazius-Kapelle auf dem Severins-Hofe, die noch älter ist — damals waren in Erfurt, nach Versicherung des Chronikenschreibens, noch Heiden genug vorhanden.

Öffentliche Blätter haben kürzlich gemeldet, daß D. Morisson, bei der engl. Faktorei in Canton als Dolmetscher angestellt, von dort mit Urlaub in London angekommen sey. Er habe, hieß es weiter, ein Wörterbuch der chines. Sprache ausgearbeitet, welches nun gedruckt werden solle. Diese Angabe ist dahin zu berichtigen, daß von diesem ausgezeichneten Kenner der chinesischen Sprache bereits folgende Werke vorhanden sind: Grammatik der chinesischen Sprache. Serampore, in der Missionsdruckerei 1815. Eine Sammlung von Dialogen und Sprüchwörtern in chinesischer und englischer Sprache. Maccao 1816. Dictionnaire der chinesischen Sprache in 3 Theilen. Erster Theil, Chinesisch und Englisch nach den Wurzelwörtern. Zweiter Theil, Englisch und Chinesisch. Dritter Theil, Chinesisch und Englisch in alphabetischer Ordnung. Maccao 1815.

Die Einwohnerzahl von Paris betrug im J. 1687 488,000, und übersteigt dormalen nicht 700,000. Die Einwohnerzahl von London aber, welche damals bereits 666,000 betrug, hat sich auf 1 Million 274,000 erhöht, mithin um 578,000 Seelen zugenommen, während die Volkszahl von Paris sich um nicht viel über 200,000 vermehrt hat.

Pariser Brandversicherungsgesellschaft. In einem Briefe an den Redakteur des Journal des Debats vom 26. April bezeigen die H. H. Desfontenay Dubon der obengenannten Anstalt ihre Dankbarkeit wegen der prompten und von aller unnützen oder lästigen Weitläufigkeit freien Zahlung der Assuranzprämie für ihre zu Louvier im Feuer aufgegangene Baumwollenspinnelei. Sie erhielten zufolge gütlicher Uebereinkunft und Abschätzung des Schadens durch kontradiktorische Sachverständige 226,703 Fr. in unzertrennter Summe.

A. W i c h m a n n, Redakteur.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

3 Mai.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{3}{4}$. 4,7 $\frac{1}{2}$.	† 8,6 $\frac{3}{4}$.	59 $\frac{3}{4}$.	SW.
M. 2	27 $\frac{3}{4}$. 5,9 $\frac{1}{2}$.	† 9,7 $\frac{3}{4}$.	57 $\frac{3}{4}$.	SW.
N. 9 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{3}{4}$. 7,1 $\frac{1}{2}$.	† 9,9 $\frac{3}{4}$.	57 $\frac{3}{4}$.	SW.

Nachts heftiger Regen — Regen und Wind — trüb und windig mit etwas Regen.

T o d e s - A n z e i g e n.

Heute Morgen um neun Uhr ist mein zweiter Sohn Karl, seit einigen Jahren bei der Generalstaatskasse als erster Scribent angestellt, im Frühling seines thätigen Lebens, dem vor 4 Jahren verstorbenen Vater in die Ewigkeit nachgefolgt. Verwandte und Freunde, die es wissen, welche Stütze für mein herannahendes Alter ich an ihm

verloren habe, werden die Größe meines Schmerzens würdigen, und stille Theilnahme mir nicht versagen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1823;

Christine Geisendorfer, Wittwe,
in ihrem und ihrer Kinder Namen.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Präzeptor Neck, gestern Abends um 7 Uhr von ihren langen Leiden zu erlösen. — Wir zeigen diesen für uns so schmerzlichen Verlust unsern Freunden und Bekannten ergebenst an, und bitten, die unserer verewigten Mutter geschenkte Freundschaft künftig auf uns zu übertragen.

Karlsruhe, den 4. Mai 1824.

Der Verstorbenen Sohn, Töchter, Sohnsfrau
und Töchtermänner.

Mechanisches Theater von Kunstreitern und Seiltänzern.

Morgen, Mittwoch, den 5. Mai, findet die 2te Vorstellung des mechanischen Theaters von Automaten, Kunstreitern und Seiltänzern im Saale zum rothen Haus statt. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Bretten. [Stekbrief.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. fand der berühmte vielfache Verbrecher Johann Rothenhübler, der früher schon in öffentlichen Blättern (Anz. Bl. v. 1823 Nr. 94) signalisirt war, nach Zerkleinerung seiner starken Fesseln und Handeisen, Mittel, aus dem Gefängnisse durch die Mauer zu brechen und zu entkommen.

Wir ersuchen daher alle resp. Behörden, durch alle zu Gebote stehende Mittel auf denselben zu fahnden, und ihn im Vernehmungsfalle wohlverwahrt hierher einzuliefern.

Bretten, den 4. Mai 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ertel.

Signalement.

Johannes Rothenhübler, gebürtig von Rohrbach, Amts Einsheim, ist 5' 4" groß, 31 Jahre alt, von robustem Körper, hat schwarze Haare, dormalen wenig Backenbart, der ebenfalls schwarz ist, braune Augenwimpern, kurze Stirne, gesunde Gesichtsfarbe, gewöhnliche Nase, vornen an der Spitze mit einem Dupfen, wie von einer Blatternarbe, versehen, die obere Lippe ist etwas hervorstehend, links und rechts am Mund zeigt sich der Ansatz von einer Falte, das Kinn ist rund, die Augen blaugrau, die Zähne sind gesund, in den Ohrläppchen sind die Spuren zu finden, daß er vor längerer Zeit Ohrringe getragen, auf dem rechten Arme hat derselbe ein Zeichen, wie solches die Schiffsoldaten öfters haben, nämlich 2 gegen einander stehende Kanonen, in der Mitte ein Anker und oben ein Adler roth eingekätzt; sonstiges Abzeichen findet sich nicht vor.

Er trägt gegenwärtig einen grauen alten Bleiberok, ein schwarzseidenes Halstuch, eine blaue Weste mit runden Metallknöpfen, einen Hosenträger von braunem Juchtenleder, dunkelblaue, unter dem Schritt besetzte, lange Hosen über die Stiefeln, als Kopfbedeckung einen alten runden Hut. Wegen

zerstörter Kleidung erhielt er vor einigen Tagen einen grauen neuen zwitischenen Wammes und ditzo lange Hosen.

Bei seiner Entweichung nahm er einen grauen wollenen Teppich mit sich, und die Spuren von den zerbrochenen Handeisen sind vermuthlich an den Gelenken noch sichtbar.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Georg Adam Hecht von Staffort hat die Erlaubniß erhalten, nach Rußland auszuwandern.

Er will Nützlichkeit mit seinen Gläubigern pflegen, und hat deshalb um Vorladung derselben zur Begründung ihrer Forderung gebeten.

Es werden daher alle Gläubiger des genannten Hecht aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf

Samstag, den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Karlsruhe, den 30. März 1824.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Sernatingen, am Bodensee. [Anzeige.] Der unterzeichnete Leimsieder, welcher den Leim nicht nur nach rein künlicher Qualität verfertigt, sondern die noch weitere Kunst besitzt, auch aus Knochen Leim zu fabricieren, hat sich entschlossen, die Leimfabrikation auch andern zu lernen; wozu sodann auch die Mittheilung des Geheimnisses gehört, wie der höchst vortheilhafte Knochenleim fabricirt werde.

Handelsteute, Fabrikanten u., welche Lust haben sollten, eine derartige Leimsiederei zu errichten, belieben sich in frankirten Briefen an ihn zu wenden.

Indem er allen jenen, welche von seinem Antrag Gebrauch machen, und diese Fabrication bei ihm zu erlernen entschlossen seyn sollten, die Versicherung der billigsten Kontraktionsbedingung ertheilt, erlaubt er sich noch ferners zu bemerken: daß er im Vaterischen und Würtembergischen schon mehrere solche — mit sehr vielem Nutzen verbundene — Fabriken errichtet hat, worüber er, so wie über seine Solidität und Wanderungen als Leimsieder, die empfehendsten Zeugnisse besitzt.

Sernatingen, am Bodensee, den 13. April 1824.

Christian Merz, Leimsieder,

dormalen bei Hrn. K. S. Hamma althier

Karlsruhe. [Benachrichtigung.] Mit Bedauern hat der Unterzogene erst eben die Ueberzeugung erlangt, daß mehrere der hiesigen resp. Herren Besteller seines längst in mehreren Bänden erschienenen Buches: »Züge teutscher Muthes und Hochsinns«, die im Jahr 1821 und 1822 nachgefolgten vielseitig günstig beurtheilten Theile, aus Saumseligkeit des mit der Versendung beauftragten Kommissionsärs, nicht erhalten haben. Die auf jene Art benachtheiligten H. H. Subscribenten sind ergebenst gebeten, ihre Namen dem hiesigen Buchbinder, Hrn. Haas, mitzutheilen, worauf die Ablieferung franco geschehen wird.

Karlsruhe, im Mai 1824.

E. W. Commerlatt.

Karlsruhe. [Anerbieten.] In einer Zeichnung für Mädchen sind noch einige Plätze zu vergeben. Im Zeichnungs-Komptoir das Nähere.

Theater zu Ettlingen.

Mittwoch, den 5. Mai: Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Akten.